

## **Achtung Corona-Beliefs! Überzeugungen zu digitalen Medien in der Schule – vor und nach dem pandemiebedingten Fernunterricht. Erste Befunde einer qualitativen Studie im FrSe 2022 und deren Implikationen für die Lehrpersonenbildung**

Robin Schmidt

Beliefs von Lehrpersonen kommen im Professionalisierungsprozess eine zentrale Rolle zu, indem sie in dreifacher Weise zwischen ihrem personalen Erfahrungshintergrund und ihrem beruflichen Handeln vermitteln: sie üben eine Filterfunktion, eine Rahmungsfunktion und eine Orientierungsfunktion aus, die darüber mitentscheiden, ob und wie pädagogische Innovationen Eingang in die Schulpraxis finden (Buehl/Beck 2015, Fives/Buehl 2012). Insbesondere bei der Integration von ICT in die Schule nehmen Beliefs eine Schlüsselrolle ein, sie prägen schulische Praktiken vielfach mehr als Lerngelegenheiten der Aus- und Weiterbildung (Ottenbreit-Leftwich/Kopcha/Ertmer 2018). Doch können Beliefs auch nicht kausal im Hinblick auf erwünschte schulische ICT-Praktiken verändert werden, wenngleich systematische, fach- und strukturintegrierte Bemühungen hierbei Erfolg versprechen (Schmidt/Reintjes 2020, Schmidt/Reintjes 2022). Die Formen des Lernens und Lehrens während der pandemiebedingten Schließung der Schulen und Hochschulen im Rahmen synchroner, hybrider bzw. asynchroner Settings können als solche – wenn auch weitgehend nicht systematische – so doch als fach- und strukturintegrierte Erfahrungen im Rahmen der eigenen Professionalisierung gedeutet werden, die einen Einfluss auf ICT-Beliefs von Lehrpersonen hatten. Da erste Befunde zum pandemiebedingten Fernunterricht darauf verweisen, wie wenig dieser Unterricht auf der Grundlage erziehungswissenschaftlicher Kenntnisse geschah, kann eine durchaus problematische Veränderung der ICT-Beliefs angenommen werden (Schmidt 2021). In diese Veränderungen gibt es jedoch bislang nur wenige empirische Einsichten (Porsch et al. 2021). Daher wurde im Februar und März 2022 eine Follow-Up-Erhebung der #LPiDW-Studie von 2017/18 (mehrphasige, kulturanthropologisch orientierte qualitative Erhebung mit n=102 angehenden Lehrpersonen, s. Schmidt 2020) mit demselben Forschungsdesign und n=32 durchgeführt. In dem Beitrag werden die ersten Befunde dieser Follow-Up-Studie dargestellt und ihre Implikationen für die Professionalisierung diskutiert. Der Beitrag gibt einen Einblick in die aktuellen Beliefs über digitale Lernsettings sowie zu Rolle von Lehrperson und ICT im Unterricht. Diese genauere Kenntnisse der Inhalte und Strukturen von ICT-Beliefs – auch im Vergleich mit den Ergebnissen von 2018 – kann dazu beitragen, ihre Filter-, Rahmen- und Orientierungsfunktion bei Angeboten der Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen sichtbar zu machen und Schwerpunkte für künftige Angebote zu setzen.